

1510/J XXI.GP
Eingelangt am:
22.11.2000

ANFRAGE

der Abgeordneten Schweisgut
und Kollegen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Lärmschutzmaßnahmen für die Gemeinde Erl

Die Gemeinde Erl bemüht sich schon seit Jahren um Lärmschutzmaßnahmen entlang der deutschen Bundesautobahn A 93 Rosenheim - Kufstein. Nach der österreichischen Rechtslage dürfen jedoch für eine Lärmschutzmaßnahme an einer deutschen Autobahn keine österreichischen Straßenbaumittel verwendet werden, weshalb der Handlungsspielraum sehr begrenzt ist. Pressemeldungen zufolge hat es nun den Anschein, als ob jetzt wieder Hoffnung für die lärmgeplagten Einwohner bestünde. Um hier Gewissheit zu erhalten, ob diese Erwartungen zu Recht bestehen, stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

- 1) Gibt es tatsächlich Fortschritte bei den Bemühungen um den Bau von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bundesautobahn A 93?
- 2) Besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Kompensationslösung Abhilfe für die lärmgeplagten Anrainer zu schaffen?